

PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

Stader Tageblatt, 22.04.2021

Hier wird das Jugendamt des Landkreises einziehen

RICHTFEST DES NEUBAUS



Bauleiter Christoph Lührs und Marcel Mügge, der den Richtspruch hielt, stehen während der kurzen Zeremonie am Richtkranz. Die offizielle Festgemeinde blieb am Boden. Foto: Strüning

STADE. Gut ein Jahr bevor 120 Beschäftigte des Landkreises Stade ihre Büros im neuen Verwaltungsgebäude „Am Staatsarchiv“ beziehen können, hat der Neubau mit Richtspruch und Richtkranz im kleinen Kreis seinen Segen bekommen.

Der Neubau entsteht im „Bahnhofsumfeld Nord – Quartier Benedixland“, den neuen Stader Flächen für ein Dienstleistungszentrum, wie es Landrat Michael Roesberg nannte. Neben dem Jugendamt, das viel Publikumsverkehr erleben wird, stehen hier mit dem Landesarchiv und der Zentrale der Kassenärztlichen Vereinigung (KVN) zwei architektonisch auffällige Gebäude.

Auch der Landkreis Stade setzt Akzente. So wird das funktional ausgerichtete Gebäude äußerlich von einer roten Klinkerfassade, abgerundeten Ecken und von Fensterbändern geprägt, die mit grünen Elementen Farbe ins Spiel bringen sollen. Der Entwurf stammt von den Architekten Dreischhoff + Partner sowie Welp von Klitzing.

Neubau Finanzamt in direkter Nähe

In direkter Nachbarschaft plant das Land Niedersachsen den Neubau des Finanzamtes, die Stadt baut eine fünfzügige Kindertagesstätte. So wächst auf dem 12 Hektar großen Gelände zwischen Bahnlinie und Altländer Viertel ein Stück Stader

Zukunft. Die Lage nahe der Innenstadt und des Bahnhofs ist prädestiniert für eine Erschließung. Es entsteht auch eine neue Verbindung durch die Steinkirchener Straße und die Straße „Am Staatsarchiv“, die unter der Bahn nach Campe führt.

Der Landkreis lässt den drei- bis viergeschossigen Neubau mit 5800 Quadratmetern Bruttogrundfläche und 3700 Quadratmetern Nutzfläche errichten, wo 120 Büros, Besprechungsräume, ein Sitzungsraum, ein EDV-Raum, Sozialräume und Archivflächen untergebracht werden. Kosten: 16 Millionen Euro.

Baustart vor knapp einem Jahr

Nach den ersten Erdarbeiten im Mai 2020 wuchs der Rohbau in die Höhe. Das Wetter ermöglichte einen raschen Baufortschritt. Jetzt ist der Rohbau fertig und die Firma J. Lindemann GmbH, die für die Arbeitsgemeinschaft die Rohbauarbeiten ausführt, hat 2930 Kubikmeter Beton, 275 Tonnen Baustahl und 554 Kubikmeter Kalksandstein verbaut. Das Gebäude wurde zuvor mit 154 Pfählen gegründet.

Landrat Michael Roesberg geht von einer Fertigstellung im Frühsommer 2022 aus. Dann werden in erster Linie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Jugend und Familie ihre Räume beziehen, die zurzeit auf drei Standorte in Stade verteilt sind.

PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

Stader Tageblatt, 22.04.2021



Thomas Rosenow und Christoph Lührs (rechts) zeigen die Pläne vom Neubau.. Foto: Strüning

Für den Neubau wurde im Oktober 2018 europaweit die Veröffentlichung des ÖPP-Verfahrens vorgenommen, der öffentlich-privaten Partnerschaft. Im Juni 2019 erfolgte die Angebotsabgabe und nach umfangreicher Prüfung und Bewertung wurde am 8. Januar 2020 der Vertrag zwischen dem Landkreis Stade und der Arbeitsgemeinschaft Neubau Verwaltungsgebäude Stade, bestehend aus den Unternehmen Lindemann aus Stade und August Reiners in Bremen, unterzeichnet.

Lindemann und die Stader Kreisverwaltung haben bereits mehrere ÖPP-Projekte gemeinsam umgesetzt. Lindemann-Geschäftsführer Friedrich Witt sprach von Gesprächen auf Augenhöhe und einem partnerschaftlichen Umgang. Ein Lob ging an die Stader Stadtverwaltung, mit der sich Auftraggeber und Bauunternehmen gut abgestimmt hätten.

Stader Tageblatt/L. Strüning